

Das Jahr 2012 im Überblick

Daten und Fakten



Industrie- und Handelskammer
Siegen

2012 war ein ereignisreiches Jahr, in dem die Wirtschaft im IHK-Bezirk Siegen der weltweit aufkommenden Krisenstimmung erfolgreich trotzen konnte. Allerdings waren nicht alle Branchen und auch nicht alle Unternehmen immun gegen diese Stimmungslagen. Deswegen ging das regionale Konjunkturbarometer im Herbst gegenüber dem Jahresanfang auch von 117 auf 100 Punkte zurück. Auch der Industriumsatz für 2012 erreichte nicht mehr das Ergebnis des Jahres 2011, als mit 15,5 Milliarden ein Allzeithoch erzielt wurde. Wirklich besorgniserregend sind die Umsatzrückgänge aber nicht. Ende November wurde gegenüber dem Vorjahr ein Minus von 4,7 Prozent gemessen. Dabei reduzierte sich der Export um etwas über zwölf Prozent, während die Industriumsätze mit inländischen Kunden um knapp drei Prozent anstiegen. Die Exportquote ging von 48 Prozent im Jahr 2011 auf 43 Prozent im Berichtsjahr zurück. Das Niveau ist immer noch hoch und besser als vor dem Absturz in der Krise 2009.

Insgesamt befindet sich die Wirtschaft im IHK-Bezirk am Jahreswechsel 2012/2013 weiterhin in guter Verfassung. Alle Indikatoren deuten auf eine Beruhigung, nicht aber auf einen Absturz der Konjunktur wie 2009 hin. Dafür spricht zum Beispiel auch die relativ gute Wirtschaftslage in der Bauindustrie.

Ein Stück zur Verunsicherung und zur Skepsis der Unternehmen trägt nach wie vor die weitgehend ungelöste Schuldenkrise in Europa bei. Erstmals wurde am Jahresende 2012 vage erkennbar, dass die Schuldenkrise lösbar scheint, ohne dass eines oder mehrere Länder aus der Euro-Währungsgemeinschaft ausscheiden müssen. Dies wäre gut für Europa, für Deutschland und auch für die Region. Allerdings ist der Weg noch lang und steinig.

Zuversicht vermittelt auch der stabile Arbeitsmarkt. Die Arbeitslosenquote steigt am Jahresende auf knapp über fünf Prozent und bleibt damit in etwa auf dem Wert des Vorjahres. Nur wenige Unternehmen haben 2012 vom Instrument der Kurzarbeit Gebrauch gemacht oder haben Kurzarbeit für das Jahr 2013 angekündigt. Vorsorglich hat die Bundesregierung kurzfristig die Frist für die Zahlung von Kurzarbeitergeld von sechs auf zwölf Monate erhöht und damit signalisiert, dieses in der Krise 2009 bewährte Instrument bei Bedarf weiter einsetzen zu wollen.

Auch die Lehrstellenbilanz des Jahres 2012 kann sich sehen lassen. Die Unternehmen schlossen 2.449 Lehrverträge mit jungen Menschen ab. Exakt so viele wie im Vorjahr. Weitere 95 junge Leute starteten ihre Ausbildung in öffentlich finanzierten Ausbildungsverhältnissen. 829 junge Menschen erhielten im Kreis Olpe einen Lehrvertrag, 1.620 im Kreis Siegen-Wittgenstein. Nur im Jahr 2008 wurden in den letzten 25 Jahren mehr Ausbildungsverträge abgeschlossen. Die Unternehmen haben erkannt, dass sie schon in wenigen Jahren aufgrund der demografischen Entwicklung erhebliche Probleme bei der Rekrutierung ihres Fachkräftenachwuchses bekommen werden. Bis zum Jahr 2019 geht die Zahl der Schulabgänger im IHK-Bezirk um ein Viertel zurück. Dies ist sicherlich ein wichtiges Motiv für das große Engagement der Unternehmen bei der betrieblichen Erstausbildung. Das ist gut für die Unternehmen, aber auch für die jungen Menschen, die derzeit beruflichen Perspektiven suchen.

Die Verkehrsinfrastruktur und deren Instandhaltung bzw. Verbesserung war im Jahr 2012 ein zentrales Thema in der IHK-Arbeit. Zumindest ein publizistischer Erfolg war die Aktion für die „Route 57“. Mit diesem Straßenzug soll die Region Wittgenstein besser und schneller an das überregionale Fernverkehrsnetz angebunden werden. Fast 15.000 Unterschriften für die Straße wurden zum Ende des Jahres dem neuen NRW-Verkehrsminister Michael Groschek übergeben. Unterschriften aus dem nördlichen Siegerland und aus Wittgenstein, von Unternehmen, Arbeitnehmern und Privatpersonen, die sich nachdrücklich für den Bau dieser schnellen Verkehrsverbindung aussprechen. Der Bau ist unumgänglich, wenn auf Dauer die vielen erfolgreichen Industriearbeitsplätze in Wittgenstein gesichert werden sollen und auf der anderen Seite den Menschen in Wittgenstein die Möglichkeit eröffnet werden soll, Ar-

beitsplätze im Siegerland in zumutbarer Zeit zu erreichen. Mit einem Wort: Die Entwicklung Wittgensteins hängt maßgeblich vom Bau dieser Verkehrsanbindung ab. Deshalb darf es nicht nur bei dem publizistischen Erfolg bleiben. Die „Route 57“ muss bald Wirklichkeit werden!

Wie sehr die Infrastruktur in unserem Land in die Jahre gekommen ist und wie sanierungsbedürftig viele Brücken und Straßen sind, wurde Ende November schlagartig in den Mittelpunkt einer größeren Öffentlichkeit gerückt. Verkehrsminister Groschek musste die A1-Rheinbrücke bei Leverkusen für Fahrzeuge über 3,5 Tonnen sperren, da sie mittlerweile nicht mehr verkehrssicher war. Ähnliche Probleme treten auf fast allen Brücken der A45, der Lebensader unserer Wirtschaftsregion, auf. Auch hier gibt es Gewichtsbeschränkungen. Zwar nicht in dem Ausmaß wie auf der A1-Brücke. Aber nach Norden wie nach Süden können mittlerweile mittelgroße Schwertransporte die A45 nicht mehr benutzen. Das bedeutet für die vielen Hersteller von Maschinen und maschinellen Anlagen, die in Siegen-Wittgenstein und Olpe ihren Standort haben, beträchtliche Einschränkungen und ist vor allem durch lange Umwege und Verzögerungen mit Kostensteigerungen verbunden. Dies war für die IHK Anlass, Professor Steinbrecher von der Universität Siegen zu beauftragen, diesen Sachverhalt zu untersuchen und Vorschläge zu unterbreiten, wie dieses Problem angegangen werden kann. Professor Steinbrecher hat ein ganzes Bündel von Maßnahmen zusammengestellt, wie kurz-, mittel- und langfristig dieses „Schwerlastproblem“ für die Region gelöst werden kann. Im Dezember wurden die Ergebnisse des Gutachtens von betroffenen Unternehmen gemeinsam mit der IHK und der regionalen Politik NRW-Verkehrsminister Groschek übergeben. Er hat zugesagt, im Rahmen einer interministeriellen Arbeitsgruppe dieses Problem sofort anzugehen. Ein erster wichtiger Schritt soll die Festlegung und Sicherung von Schwerverkehrsrouten sein, die dauerhaft und verlässlich für den Transport schwerer Industriegüter zur Verfügung stehen.

Große Sorgen bereiten den Unternehmen in Südwestfalen die nicht absehbaren Folgen der Energiewende. Die hohe Industrielastigkeit der Region macht die zuverlässige Versorgung mit Energie zu wettbewerbsfähigen Preisen zu einem besonders wichtigen Standortfaktor. Stromschwankungen und über den Strompreis weitergegebene Finanzierungskosten für die Einspeisung und den Transport erneuerbarer Energien sind Risiken, die auf Dauer den Industriestandort Südwestfalen gefährden können. Gemeinsam mit den Industrie- und Handelskammern Arnsberg und Hagen hat die IHK Siegen deshalb beim Institut der Deutschen Wirtschaft ein Gutachten in Auftrag gegeben, um die Auswirkungen der Energiewende für den Industriestandort Südwestfalen zu untersuchen und deutlich herauszustellen, dass ohne eine sichere und preiswerte Energieversorgung das hohe Niveau der Industrieregion auf Dauer nicht zu halten ist.

Die Unternehmen stellen die Energiewende nicht grundsätzlich in Frage. Allerdings müssen die Auswirkungen beherrschbar und für die Unternehmen verkraftbar sein. Dies unterstrich auch Bundesumweltminister Peter Altmaier. Er möchte eine Energiewende mit der Wirtschaft und nicht gegen sie, bekannte er bei seinem Besuch in der Industrie- und Handelskammer.

Für die anstehende Fachkräftelücke vorsorgen, die Verkehrsinfrastruktur ausbauen und instand halten und die Versorgung mit elektrischer Energie zu wettbewerbsfähigen Preisen sicherstellen, das waren die zentralen Aufgaben des Jahres 2012, die auch 2013 wieder ganz oben auf der Agenda stehen.



Vetter
Klaus Vetter
Präsident

Mockenhaupt
Dipl.-Kfm. Franz J. Mockenhaupt
Hauptgeschäftsführer

Schlechte Noten für NRW-Schulpolitik

Nachdenklich stimmten die Ergebnisse einer Umfrage bei rund 200 Personalchefs heimischer Betriebe zu Beginn des Jahres. 35 Prozent gaben an, die Schulstrukturen in Nordrhein-Westfalen seien ihnen mittlerweile zu unübersichtlich. Über ein Drittel hat keine klare Vorstellung davon, was die NRW-Schulpolitik wirklich will. Noch bemerkenswerter: Nur 1 Prozent der befragten Personalverantwortlichen gab an, alle zukünftig in Nordrhein-Westfalen angebotenen Schulformen wiesen ein klares Profil auf. Immerhin stellen sich die Unternehmen auf breiter Front auf dramatisch sinkende Schulabgängerzahlen ein. 43 Prozent bemühen sich bereits verstärkt um schwächere Bewerber. Fast zwei Drittel der Unternehmen gaben an, früher als bisher auf die allgemeinbildenden Schulen zuzugehen.

Baden-württembergische Verhältnisse beim Jahresempfang

Baden-württembergische Verhältnisse bescheinigte IHK-Präsident Klaus Th. Vetter der Industrieregion mit Blick auf ihre wirtschaftliche Leistungsfähigkeit und augenzwinkernd an den Ehrengast des Abends gewandt. Günther Oettinger, EU-Energiekommissar und ehemaliger baden-württembergischer Ministerpräsident, sprach als Hauptredner des IHK-Jahresempfangs in der Siegerlandhalle und hielt ein Plädoyer für Europa. Die Gemeinschaft habe auf die Öffnung innerhalb ihrer Grenzen gesetzt und damit die Basis eines dauerhaften Friedens geschaffen. An den wirtschaftlichen und finanziellen Problemen dürfe diese Vision nicht scheitern. Das Bild der Region, die immer wieder den Wandel aus eigener Kraft geschafft habe, zeichnete IHK-Präsident Vetter voller Stolz. In seiner Festrede schaute er aber auch voraus auf neue Herausforderungen: „Fachkräfte- und Arbeitskräfteknappheit werden das wichtigste Thema der nächsten Jahre sein.“

Migrantenverbände über BQFG informiert

Mit vielfältigen Aktivitäten informierte die IHK die in der Region lebenden Migranten über die Möglichkeiten des sogenannten Berufsqualifizierungsfeststellungs-Gesetzes (BQFG). Durch das Gesetz erhalten Migranten die Möglichkeit, ihre im Ausland erworbenen beruflichen Qualifikationen in der Bundesrepublik anerkennen zu lassen. Die eigens für die Migrantenverbände entwickelten Informationsveranstaltungen wurden nur sehr verhalten genutzt. Auch die Inanspruchnahme des Gesetzes, das zum 1. April 2012 in Kraft trat, fiel bescheiden aus. Von April bis Dezember beantragten lediglich 13 Personen eine entsprechende Anerkennung. Dies stellte jedoch keine regionale Besonderheit dar, sondern lag – bedauerlicherweise – im bundesweiten Trend.

Fahrermangel im Transportgewerbe

Trotz positiver wirtschaftlicher Perspektiven fühlen sich die Transportunternehmen durch den anhaltenden Fahrermangel in ihrer Geschäftsentwicklung bedroht. Es wird immer schwieriger, Berufskraftfahrer zu finden. Der Beruf hat häufig immer noch ein

negatives Image. Hinzu kommt, dass die Bundeswehr als Ausbildungsstätte für Berufskraftfahrer fast komplett ausgefallen ist. Auch die Anforderungen haben sich erhöht. Heute ist der Fahrer Imageträger des Unternehmens, und der Beruf wurde mit dem Berufskraftfahrer-Qualifikationsgesetz noch komplexer. Da in den nächsten Jahren viele Brummifahrer aus Altersgründen den Arbeitsmarkt verlassen, muss der dringend benötigte Fahrernachwuchs rechtzeitig über die obligatorische Fahrerqualifizierung nach den neuen Vorschriften gewonnen werden. Die Profis in ihren 40-Tonnern sind dabei an strenge Regeln gebunden. Unter anderem müssen sie das Know-how für die korrekte Sicherung der Ladung besitzen sowie die Vorschriften zur Einhaltung der Lenk- und Ruhezeiten beherrschen. In 2012 haben bei der IHK Siegen circa 70 Personen die entsprechende Prüfung absolviert.



Peter Bender, Spedition Bender GmbH, Freudenberg

„Als ebenfalls eines der wichtigsten Instrumente dem Fahrermangel entgegenzuwirken, sehe ich die Ausbildung von jungen Leuten. Es wird zukünftig Aufgabe der Unternehmer sein, Schülern mit Affinität zur Fahrzeugtechnik diesen interessanten Beruf vorzustellen, um potenzielle Auszubildende zu gewinnen.“

Februar

Wachstum in den Weltmärkten stärkt heimische Standorte

Der Außenwirtschaftsausschuss der IHK Siegen war zu Gast bei der Kirchhoff-Gruppe in Attendorn. Sie ist in vielen Auslandsmärkten auch mit Fertigungsstätten aktiv. Fazit: Das Wachstum im Ausland stärkt auch die heimischen Standorte. Vorsitzender Rainer Dango hatte zu der Ausschusssitzung auch Vertreter der slowenischen Automobilindustrie eingeladen. Matjaz Pen, Konsul der Republik Slowenien, betonte die besonders enge wirtschaftliche Verflechtung Deutschlands und Sloweniens. Mehr als 20 Prozent der slowenischen Ausfuhren gehen nach Deutschland. Aus dem Bezirk der IHK Siegen ist die Krah-Gruppe bereits seit 1988 in Slowenien mit Produktionsstätten vertreten.

Aus den Studierstuben in die praktische Entwicklungsarbeit

Maria Azimovna Azim und Dr. Oliver Carl erhielten den Preis der Industrie- und Handelskammer Siegen. Mit dem von der Volksbank Bigge-Lenne e.G. gestifteten und mit 4000 Euro dotierten Preis würdigte die IHK die jeweils beste Doktor- und die beste Diplomarbeit der Universität Siegen. Dr. Oliver Carl (Netphen) wurde die Anerkennung für seine Dissertation über die „Statische und dynamische Sensitivitätsanalysen von geschädigten Tragwerken mit Greenschen Funktionen“ ausgesprochen. Maria Azimovna Azim (Siegen) sprach die Jury den Preis für ihre Arbeit „Kostenoptimiertes Fahrwerksfederndesign für technologisch hochwertige Fahrwerkskonzepte“ zu. IHK-Präsident und Jury-Vorsitzender Klaus Th. Vetter, Peter Kaufmann sowie Michael Gries, Vorstände der Volksbank Bigge-Lenne e.G., überreichten die Preise.

Teilqualifikationen besser testieren

Sicherlich mehreren hunderttausend Personen in der Bundesrepublik mangelt es an der Eignung, entweder eine betriebliche Erstausbildung oder aber eine Umschulung erfolgreich zu durchlaufen – aus welchen Gründen auch immer. Diese Personen werden überwiegend in sogenannten „Warteschleifen“ geparkt, ohne dass damit direkt verwertbare berufliche Einsatzmöglichkeiten verbunden wären. Künftig sollen sie die Mög-

lichkeit erhalten, dass ihnen die in den Lehrgängen erworbenen Qualifikationen testiert werden. Die Personalabteilungen in den Unternehmen erhielten dadurch eine größere Transparenz über das, was diese Menschen tatsächlich können. Die Bausteine eines solchen Testierungs-Modells wurden im Jahre 2012 auf DIHK-Ebene entwickelt – unter tatkräftiger Mitwirkung der IHK Siegen.

Innovation verdeckt – Erfolg sichtbar!



Prof. Dr. Hanna Schramm-Klein, Universität Siegen

„Mit ihrer Innovationsstrategie ist unsere Region gut für die Zukunft aufgestellt, aber nicht nur im Innovationsprozess wird meist alleine gearbeitet: Kooperation findet eher selten statt. Zwar kann man damit seine Innovationen besser schützen, im globalen Wettbewerb birgt ein isoliertes Vorgehen aber auch Gefahren, denn man verzichtet auf Synergien und bleibt damit langfristig vielleicht hinter großen globalen Wettbewerbern zurück.“

„Innovation verdeckt – Erfolg sichtbar!“ Auf diese Formel brachte Prof. Dr. Hanna Schramm-Klein (Universität Siegen) das Ergebnis ihrer Studie über das Innovationsverhalten der Unternehmen im IHK-Bezirk. Die Studie hatte sie im Auftrag der IHK erstellt. Innovationen erfolgen meist verdeckt, weil in den vielen mittelständischen Betrieben F&E-Ausgaben nicht gesondert erfasst werden, die Anzahl der Patente ohne Aussage für die Innovationskraft und die Anzahl wissenschaftlicher und promovierter Mitarbeiter in der Regel gering ist. Diese Faktoren werden oft als Indikatoren für Innovation verwendet. Für mittelständische Betriebe taugen sie aber nicht, so die Feststellung von Prof. Schramm-Klein. Deshalb sind Rankings über die Innovationskraft von Regionen, die auf diesen Faktoren basieren, auch äußerst kritisch zu bewerten.

M ä r z

An Fortbildungsstrukturen in Olpe gefeilt

Im März fiel der Startschuss. Verschiedene namhafte Unternehmer drangen darauf, die im Kreis Olpe gegebenen Fortbildungsstrukturen fortzuentwickeln. Unter Federführung von LEWA und IHK wurden zahlreiche Aktivitäten entfaltet, um dieses Ziel zu erreichen. Ein erstes Ergebnis: LEWA und bbz erweitern ihre Angebote bei Tagesseminaren und Ausbilderlehrgängen und verstärken ihre Aktivitäten für einen verbesserten Übergang von der Schule in den Beruf. Zudem wurden Informationsveranstaltungen und Bedarfsabfragen durchgeführt, die dem Ziel dienen, im Kreis Olpe auch neuartige Fortbildungsabschlüsse wie zum Beispiel den Geprüften Konstrukteur anzubieten.

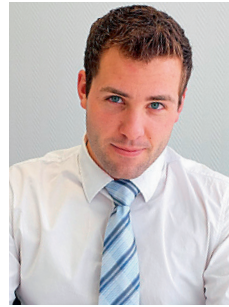
IHK-Gemeinschaftsstand auf der „TUBE 2012“

Nach einer Pause im Jahr 2010 gab es wieder einen Gemeinschaftsstand der IHK Siegen auf der Messe „TUBE“ in Düsseldorf. Mit 30 Ausstellern stellten Unternehmen aus Siegen-Wittgenstein und Olpe fast 10 Prozent aller deutschen Aussteller auf der „TUBE“. 2010 hatten einige Firmen vor dem Hintergrund der noch nicht überstandenen Finanzkrise auf einen Messeauftritt verzichtet. Für die Rohrhersteller sowie die Hersteller von Maschinen und Einrichtungen für die Rohrproduktion gehört die TUBE zu den wichtigsten Messen. Die meisten Aussteller äußerten sich mit dem Verlauf zufrieden.

Kosten senken bei der Energiebeschaffung

Steigende Energiekosten mit besonderen deutschen Top-Zuschlägen entwickeln sich mehr und mehr zu einem Problem für energieintensive Unternehmen. Steuern, Netzentgelte, EEG-Umlage und sonstige Abgaben machen schon etwa 50 Prozent des Strompreises aus. Über die Konsequenzen dieser Entwicklung und die Möglichkeiten alternativer Beschaffungskonzepte diskutierten im Laufe des Jahres mehrfach Vertreter

heimischer Unternehmen auf Einladung der IHK mit Experten unter dem Motto „Minimierung von Energiekosten durch clevere Beschaffung“. Diesem Problem haben sich unter anderem Dr. Alexander Hoffmann und Christian Friedrich (statmath GmbH) zugewandt und ein auf mathematischen Algorithmen basierendes Modell zur Energiebeschaffung entwickelt. Mit dem von ihnen entwickelten Tool „energysim“ wird die Verbrauchsstruktur anhand historischer Daten ermittelt und auf die Zukunft prognostiziert. Im Rahmen einer von der IHK Siegen initiierten Pilotstudie hat dieses theoretische Modell der „strukturierten Beschaffung“ seinen Praxistest bestanden: Auf der Basis von echten Verbrauchszahlen zwölf heimischer Unternehmen wurden Kostensenkungspotenziale von bis zu 34 Prozent pro Jahr ermittelt.



Dr. Alexander Hoffmann, statmath GmbH, Siegen

„Die Mechanismen auf dem Energiemarkt werden in zunehmendem Maße komplexer und unübersichtlicher. Daher ist es umso wichtiger, eine Preistransparenz zu schaffen und den Unternehmen so eine objektive Entscheidungsgrundlage zu liefern.“

Ruhr-Sieg-Strecke: Region widerspricht Verkehrsminister Ramsauer

Die Aussage von Bundesverkehrsminister Dr. Peter Ramsauer, ein Ausbau der Ruhr-Sieg-Strecke sei wegen Unwirtschaftlichkeit kein Thema für den neuen Bundesverkehrswegeplan, traf auf den geballten Protest von Wirtschaft und Politik zwischen Hagen und Gießen. Auf Initiative der IHK Siegen legten sich die Industrie- und Handelskammern, die Landräte entlang der Ruhr-Sieg-Strecke sowie zahlreiche Landtags- und Bundestagsabgeordnete und der Arnsberger Regierungspräsident darauf fest, wegen der Bedeutung der Ruhr-Sieg-Strecke keinesfalls zu kapitulieren, sondern umso engagierter die Aufnahme dieses Projekts in den neuen Bundesverkehrswegeplan einzufordern. Auch die gelegentlichen Zweifel an dem notwendigen sechsspurigen Ausbau der A45 trafen auf massiven Widerspruch: Mit Blick auf die Güterverkehrsprognosen ist die jetzt schon häufig überlastete A45 nicht nur dringend erweiterungsbedürftig. Die zahlreichen Brücken, die nicht mehr schwerlasttauglich sind, müssen darüber hinaus dringend saniert werden. Dieser regionalen Lebensader droht der Infarkt, wenn nichts passiert und die Maßnahme im neuen Bundesverkehrswegeplan keine Berücksichtigung findet.

A p r i l

Einzelhandel erteilt FOC auf grüner Wiese eine Absage

Anlässlich der Frühjahrssitzung des IHK-Einzelhandelsausschusses erteilten die heimischen Kaufleute Ansiedlungen von Fabrikverkaufszentren (FOC) auf der grünen Wiese eine klare Absage. Die landesweiten Bemühungen um eine Stärkung innerstädtischer Zentren dürften durch solche Vorhaben nicht unterlaufen werden. Über mögliche Auswirkungen derartiger Projekte berichtete Klaus Willmers, Geschäftsführer des Einzelhandelsverbandes Südwestfalen, am Beispiel der geplanten Projekte in Werl und Remscheid. Deren Auswirkungen würden bis in die Kreise Olpe und Siegen-Wittgenstein hineinreichen.

Ausbildungsmesse Siegen organisiert

Nach langen Jahren wurde ein neuer Anlauf genommen: Eine breit aufgestellte Veranstaltergemeinschaft stellte erneut eine Ausbildungsmesse in Siegen-Wittgenstein auf die Beine. Dem gemeinschaftlichen Ruf von DGB, Handwerk, IHK, Arbeitgeberverband, Agentur für Arbeit, Wirtschaftsunioren und Kreis Siegen-Wittgenstein folgten rund 60 Aussteller. Der Aufwand war immens, aber auch der Ertrag konnte sich sehen lassen. Knapp 3700 junge Menschen besuchten die Informationsstände in der Siegerlandhalle. Besonders erfreulich dabei: Da die Teilnahme freiwillig war, hatten die allermeisten der

jungen Leute auch zahlreiche Fragen im Gepäck, die ihnen auf den Nägeln brannten. Schön zudem, dass auch zahlreiche Eltern den Weg in die Messe fanden. Die Fortsetzung folgt im April 2013.



Karl Ludwig Völkel, Bürgermeister, Erndtebrück

„Seit vielen Jahren fordern wir für Wittgenstein eine verbesserte Straßenanbindung. Unsere Unternehmen brauchen diese unbedingt, um in einem europäischen Wirtschaftsraum ohne Grenzen keine Standortnachteile zu haben. Aber auch für unsere Bürgerinnen und Bürger ist diese Verkehrsanbindung von besonderer Bedeutung zur Erreichung von Arbeitsplätzen.“

Verkehrsverbindung entscheidet über die Zukunft Wittgensteins

Die verkehrliche Erreichbarkeit des Wittgensteiner Raums wird immer mehr zu einem gravierenden Standortnachteil. Beim IHK-Wirtschaftsgespräch in Erndtebrück brachte Jörg Schorge, geschäftsführender Gesellschafter der EEW-Gruppe, das Problem auf den Punkt: „Wir sind am falschen Standort. Nur weil wir hier gut ausgebildete und qualifizierte Mitarbeiter finden, ist der Standort attraktiv. Das kann sich eines Tages aber ändern.“ Damit umriss der Unternehmer das besondere Dilemma einer ganzen Anzahl Wittgensteiner Betriebe. Betroffen von der schlechten Straßenanbindung sind aber auch Soldaten sowie zivile Beschäftigte der Hachenberg-Kaserne in Erndtebrück. Diesen Gesichtspunkt verdeutlichte Oberstleutnant Jörg Sieratzki. Er verwies auf die schwierigen Rahmenbedingungen für die als Erndtebrücker Standortfaktor nicht zu unterschätzende Kaserne mit Hunderten von Soldaten. Die Verkehrsprobleme würden auch wegen des geplanten Ausbaus des Standorts immer gewichtiger. Eine bessere Erreichbarkeit der Kaserne würde für mehr Akzeptanz des Standortes bei Soldatinnen und Soldaten sorgen. „Deshalb“, betonte Erndtebrücks Bürgermeister Karl-Ludwig Völkel, „sind wir quer über alle Ratsfraktionen hinweg für die Route 57, wir stehen voll dahinter“.

M a i

Berufsmesse Olpe organisiert

Zum zwölften Mal fand die Berufsmesse Olpe statt. Abermals standen knapp 40 Ausbildungsbetriebe aus dem Kreis Olpe Schülerinnen und Schülern für Fragen rund um Berufswahl, Ausbildung und Bewerbung zur Verfügung. Das breite Informationsangebot nahmen erneut rund 1700 junge Menschen, aber auch zahlreiche Eltern in Anspruch. Einige Aussteller mussten aus Platzgründen abgewiesen werden. Konsequenz: Für die 13. Auflage im Jahr 2013 wird neben der Stadthalle zusätzlich noch ein Zelt aufgebaut, um das Informationsangebot noch einmal erweitern zu können.



Oberst Martin Krüger, Hachenberg-Kaserne, Erndtebrück

„Seit mehr als zehn Jahren haben wir mit dem bbz einen verlässlichen Partner für die zivilberufliche Aus- und Weiterbildung unserer Soldatinnen und Soldaten. Besonders lobenswert ist für mich die aktive pädagogische Arbeit der verantwortlichen Dozenten sowie deren persönlicher Einsatz in der beruflichen Erwachsenenbildung.“

Neuer Bundeswehr-Kommandeur im bbz

Seit über zehn Jahren qualifiziert das bbz der IHK am Standort Erndtebrück Bundeswehrsoldaten zivilberuflich. IT-Systemelektroniker werden dort ausgebildet, ebenso Bürokaufleute, gelegentlich werden ebenfalls Ausbilderlehrgänge in der Kaserne durchgeführt, die auch anderen Interessenten aus dem Wittgensteiner Raum angeboten werden. Grund genug für den neuen Kommandeur der Hachenberg-Kaserne, Oberst Martin Krüger, dem bbz in Geisweid einen Besuch abzustatten, sich dabei über die sonstigen Qualifizierungsangebote zu informieren und sich von IHK-Präsident Klaus Th. Vetter über die Besonderheiten des heimischen Wirtschaftsraums unterrichten zu lassen.

Wittgenstein am Ende der Welt?

Wenige Tage vor der NRW-Landtagswahl stellten sich die Landtags-Kandidaten der Diskussion beim Wittgensteiner Unternehmertumsgespräch. Hauptthema war die unbefrie-

digende Verkehrssituation. Dieses Standortproblem werde in Teilen der regionalen und überregionalen Politik nicht wirklich ernst genommen. Es betreffe nicht nur den Gütertransport, sondern mache es zunehmend schwerer, Fach- und Führungskräfte für den Standort Wittgenstein zu gewinnen. Keine Akzeptanz erhielt der Vorschlag des Kandidaten von Bündnis90/Die Grünen, wegen der bewegten Topografie und der großflächigen FFH-Gebiete lediglich bestehende Straßen auszubauen und auf den Aus- und Neubau von Ortsumgehungen zu verzichten. Auch die Absage der Landesregierung gegenüber der aktuellen Planung einer Ortsumgehung für Bad Laasphe erntete Kritik. Die Regierung setze sich über das eindeutige Mehrheitsvotum des Bad Laasphe Rats hinweg und begründe ihre Ablehnung damit, dass die mehrheitliche Unterstützung der Bevölkerung nicht gegeben sei.

J u n i

Werkzeugkasten Fachkräftesicherung vorgestellt

Die „Fleißarbeit“ zielte insbesondere auf diejenigen Betriebe ab, die sich mit einer qualitativ orientierten Personalentwicklung schwertun. Im „Werkzeugkasten Fachkräftesicherung“ trug die IHK insgesamt rund 50 Dienstleistungen zusammen, die Unternehmen rund um die Themenfelder Erstausbildung und Personalentwicklung in der Region nutzen können. Wie Betriebe im Vorfeld einer betrieblichen Erstausbildung aktiv werden können, um auf sich aufmerksam zu machen, wie sie ihre betriebliche Ausbildung besonders attraktiv gestalten können, wie sie Fachkräfte finden und an das eigene Unternehmen binden können, ist hier umfangreich beschrieben. Schließlich finden sich auch Best-Practice-Beispiele, wie familienfreundliche Arbeitsbedingungen entwickelt und das Wissen ausscheidender Mitarbeiter auch weiterhin für die unternehmerische Entwicklung nutzbar zu halten ist. Die erste Auflage von 3000 Exemplaren war rasch vergriffen.

bbz-Vorstand neu gewählt

Seit 1994 steht er dem Vorstand des Berufsbildungszentrums (bbz) der IHK Siegen vor. Im Juni wählte die Mitgliederversammlung den Werthenbacher Unternehmer Dr. Theodor Gräbener für weitere drei Jahre zum Vorsitzenden. Neu im Vorstand: Dipl.-Ing. Rainer Dango. Er folgte Dr. Fritz Berg, der nach knapp 20-jähriger Tätigkeit für eine weitere Mitwirkung in diesem Gremium nicht mehr zur Verfügung stand. Zufrieden nahm die Mitgliederversammlung den Bericht der Geschäftsführung über die derzeitige wirtschaftliche Situation des Zentrums zur Kenntnis.

Präsidenten-Appell an Landespolitik

Unmittelbar nach der Wahl des nordrhein-westfälischen Landtags haben die drei Präsidenten der südwestfälischen IHKs Klaus Th. Vetter (Siegen), Ralf Kersting (Arnsberg) und Harald Rutenbeck (Hagen) wichtige Forderungen der Wirtschaft Südwestfalens an „Düsseldorf“ adressiert. Gemeinsam fordern sie, dass „die Politik“ stärker als bisher „Südwestfalen als Industriestandort Nummer 1 in NRW“ wahrnehmen, nach Möglichkeit stärken und nicht länger benachteiligen dürfe. Dies gelte in puncto Gewerbeflächenentwicklung, die häufig genug wegen der naturschutzwürdigen Landschaft größere Schwierigkeiten bereite als in anderen Landesteilen, aber gleichwohl unverzichtbar bleibe. Auch die strukturelle Benachteiligung beim Bau und der Unter-

haltung von Straßen in Südwestfalen müsse ein Ende haben. In puncto sicherer und wirtschaftlicher Energieversorgung seien die erfolgreichen mittelständischen Unternehmen in Südwestfalen auf Grund ihrer Branchenstruktur überproportional benachteiligt, etwa im Vergleich zu Dienstleistungszentren. Auch dies müssten die Parlamentarier berücksichtigen.

A45 sanieren und sechsspurig ausbauen!

Die Region entlang der Autobahn A45 zwischen Dortmund und Siegen braucht eine leistungsfähige und zukunftssichere Anbindung. Mehr als 70 Teilnehmer aus den drei IHK-Bezirken Dortmund, Hagen und Siegen waren sich bei einer Verkehrskonferenz in ihrer Forderung nach einem sechsspürigen Ausbau der Fernstraße einig. Wichtige Argumente nannte zum Beispiel Ralph Helsper, Leiter der Verkehrswirtschaft bei der SMS Siemag AG, mit Hinblick auf die Schwertransporte, die oberhalb von 40 Tonnen auf der A45 nicht mehr abgewickelt werden können. Der südwestfälische DGB-Chef Willi Brase erinnerte insbesondere an die Arbeitnehmerbetroffenheit beim Verlust von Arbeitsplätzen sowie an die eingeschränkte Mobilität bei unzureichenden Straßen. Die gemeinsame Forderung der Tagungsteilnehmer brachte IHK-Hauptgeschäftsführer Mockenhaupt auf den Punkt: „Wir brauchen die A45 sechsspurig von Dortmund über Hagen und Siegen bis nach Hessen und fordern diese Maßnahme im neuen Bundesverkehrswegeplan. Handelt die Politik nicht entsprechend, droht der verkehrspolitische Infarkt.“

Marode Straßen gefährden Arbeitsplätze



Dr. Heinrich Weiss, SMS group, Hilchenbach-Dahlbruch

„Die unzumutbaren Straßenzustände, die vor allem kleine und mittelständische Unternehmen in ländlichen Regionen betreffen, wurden von der Politik bisher nicht beachtet. Dabei stellen gerade diese Firmen das Rückgrat der deutschen Wirtschaft dar und hätten eine stärkere Förderung seitens der Landes- und Bundespolitik verdient. Sofern die Infrastruktur-Problematik nicht bald angemessen von der Politik aufgegriffen und behoben wird, müssen sich viele Unternehmen mittel- und langfristig die Standortfrage stellen.“

Wie sehr einer der größten Arbeitgeber der Region von einem funktionsfähigen Straßennetz abhängig ist, verdeutlichte Dr. Heinrich Weiss, Vorsitzender der Geschäftsführung der SMS group (Düsseldorf/Hilchenbach), gemeinsam mit IHK-Präsident Klaus Th. Vetter im Rahmen eines Pressegesprächs. Konkret ging es darum, dass SMS übergroße und übergewichtige Maschinenteile aus seinem Werk in Hilchenbach wegen der reduzierten Traglast von vielen Brückenbauwerken nur noch mit drastisch erhöhtem Zeit- und Kostenaufwand zu den Bestimmungsorten transportieren kann. „Wie soll SMS am Standort Hilchenbach-Dahlbruch 2200 Arbeitsplätze auf Dauer sichern, wenn Vor- und Fertigprodukte auf immer schlechteren Straßen erst gar nicht oder nur mit horrendem Kostenaufwand transportiert werden können? Je höher die Transportlast, umso größer die Umwege und umso höher die Transportkosten. Offensichtlich hat die Politik bei ihrer Verweigerung, das Notwendige im Straßenbau zu tun, ein Wahrnehmungsdefizit. Die Probleme, die auf einzelne Unternehmen wie die SMS zukommen, werden von der Politik konsequent ausgeblendet“, warnte Dr. Weiss mit deutlichen Worten.

J u l i

Ausbilder-Akademie auf den Weg gebracht

Ausbilderleistungen sollen zukünftig besser anerkannt und nachvollziehbarer gemacht werden. Bei der IHK-Fortbildungsprüfung zum „Geprüften Ausbildungsexperten“ müssen dabei insgesamt 400 Stunden Fortbildung durch die Ausbilder nachgewiesen werden. Dies jedoch nicht mehr – wie bisher üblich – nach einem einheitlichen Curriculum, sondern durch ein System, das individuell anpassbar ist. Ausbilder können sich diejenigen Seminarmodule anrechnen lassen, die für den verhaltensbezogenen und fach-

lichen Umgang mit den Jugendlichen ihrer eigenen Unternehmen am nützlichsten sind. Dabei soll das System unabhängig von einzelnen Anbietern funktionieren. Auch ehrenamtlich erbrachte Leistungen – etwa in Prüfungsgremien, in der Jugendarbeit, bei der Feuerwehr oder dem Technischen Hilfswerk – können durch den Ausschuss anerkannt werden, solange sie inhaltlich passen. Dies sind die Kernbestandteile der neuartigen „Ausbilder-Akademie“, die im Jahre 2012 auf den Weg gebracht wurde. Nach der zweijährigen Pilotphase soll Ende 2014 überprüft werden, ob die damit verbundenen ehrgeizigen Ziele erreicht wurden.

bbz vergrößert sich

Im Juni hatte sich die Mitgliederversammlung mit dem Projekt befasst und grünes Licht gegeben. Im Juli entschied der Vorstand dann, in unmittelbarer Nähe des bbz eine Werkhalle zu erwerben, um dort die Aktivitäten zur Heranführung von Schülern an eine qualifizierte betriebliche Erstausbildung auch in räumlicher Hinsicht weiter zu verbessern. Das bbz wird dadurch zukünftig zwei Standorte haben, einen an der Birlenbacher Hütte 10 und einen an der Birlenbacher Hütte 2. Zum zweiten Mal nach 1996, als der neue Schulungstrakt für kaufmännische Qualifizierungen errichtet wurde, erweitert das bbz damit sein „Spielfeld“.

Gewerbliche Mieten überwiegend stabil

In der Region werden die Spitzenpreise für Ladenmieten weiterhin in Siegen-Mitte erzielt. 30 bis 60 Euro pro Quadratmeter sind in den 1-a-Lagen zu zahlen. Deutlich darunter liegen die höchsten Ladenmieten in Siegen-Weidenau (25 Euro) sowie in Olpe (20 Euro). Mit einigem Abstand folgen dann Lennestadt (16 Euro) und Attendorn (15 Euro). In Kreuztal und Freudenberg werden immerhin noch maximale Einzelhandelsmieten von bis zu 13 Euro bezahlt. In den genannten Kommunen werden 2012 auch die höchsten Einzelhandelsumsätze im IHK-Bezirk erzielt. Dies zeigen die sechste Auflage des gewerblichen IHK-Mietpreisspiegels und die Auswertung der neuesten Kaufkraft- und Umsatzkennziffern der GfK GeoMarketing aus Nürnberg.

Industrie im Oberzentrum Siegen statistisch schwach

Im Mittelpunkt des IHK-Kommunalgesprächs mit der Stadt Siegen stand die wirtschaftliche Entwicklung des Oberzentrums. Positiv bewerteten IHK und Stadt die gute Entwicklung des Einzelhandels im Oberzentrum. Deutlich negative Kennziffern weist demgegenüber die Entwicklung Siegens als Industriestandort auf. Bei den sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten liegt die Stadt Siegen im Ranking aller 18 Kommunen des IHK-Bezirks mit einer Verlustquote von mehr als 60 Prozent auf dem letzten Platz. Trotz eines Zuwachses von Handels- und Dienstleistungsangeboten wird der Verlust von Industriearbeitsplätzen durch andere Branchen bei Weitem nicht ausgeglichen. Angesichts der Abwanderung von Siegerner Unternehmen in Umlandgemeinden stimmten die Vertreter von IHK und Stadt darin überein, dass dringender Handlungsbedarf im Bereich der Gewerbeflächen besteht. Dabei sind das „Leimbachtal“ und die „Martinshardt“ mit Blick auf das Gewerbeflächendefizit von 120 Hektar zwar ein wichtiger, aber kein ausreichender Schritt. Deshalb müssen Planungen mit Hochdruck weiterlaufen: „Obersehlen/Seelbach“ steht an erster Stelle, aber auch die Planungen und naturschutzrechtlichen Bewertungen für die „Faule Birke“ und die „Eisernhardt“ müssen zügig zu einem Ergebnis geführt werden.



Steffen Mues, Bürgermeister, Siegen

„Statistisch sind es nach wie vor die mit erheblichen Arbeitsplatzverlusten verbundenen, dramatischen Einschnitte der Stahl- und Wirtschaftskrisen der 80er Jahre, die bis zum heutigen Tage nicht kompensiert werden konnten. Leider sind damals bei wesentlich günstigerer Gesetzeslage nicht die notwendigen Konsequenzen gezogen worden, ausreichend neue Gewerbeflächen zu erschließen. Deshalb arbeiten wir jetzt mit Hochdruck daran, weitere Flächen für Gewerbe und Industrie nutzbar zu machen.“

A u g u s t

Studie zur gastgewerblichen Ausbildungsqualität vorgestellt

Unterschiedlichste Instrumente, durch die die Qualität in der gastgewerblichen Ausbildung weiter gesteigert werden kann, stellten IHK und DGB vor. Zuvor hatten Vertreter der Gewerkschaften, der Ausbildungsbetriebe, des DEHOGA und der Berufskollegs in mehreren Sitzungen rund ein Dutzend konkreter Vorschläge erarbeitet – von der verstärkten Nutzung von Ausbildungsverbünden über regelmäßig durchgeführte Feedback-Gespräche in der Erstausbildung bis hin zu Seminarkonzepten, „Azubi-Tagen“ und einer intensiveren Beteiligung an Berufsmessen. Dabei wurde sehr schnell klar: Das Gastgewerbe muss planvoll vorgehen, über einen langen Atem verfügen sowie personelle und finanzielle Ressourcen bereitstellen, wenn auf Dauer genügend Fachkräfte für diese Branche über das Instrument der Erstausbildung akquiriert werden sollen.

Coaching für junge Unternehmen: Alte Hasen helfen Neulingen

Unter dem Titel „Alte Hasen helfen Neulingen“ berichtete das WDR-Fernsehen im Rahmen der „Lokalzeit Südwestfalen“ über Albrecht Zipprich, einen Spezialisten für Marketing- und Vertriebsfragen. Zipprich ist einer der ehrenamtlich für den Verein „Coaching für junge Unternehmen e.V.“ tätigen Experten, die jungen Betrieben helfen, unerwartete Alltagsprobleme zu bewältigen. Das Angebot – des von der IHK, heimischen Kreditinstituten und weiteren Partnern getragenen Vereins – stößt sowohl bei jungen Unternehmen als auch bei den Medien auf großes Interesse. Nach der Ausstrahlung des Berichts im WDR gab es viele neue Anfragen.

Neuen Maschinenpark im bbz in Betrieb genommen

Vier neue Fräsmaschinen und acht neue Drehbänke schaffte das bbz im Frühsommer an. Das Investitionsvolumen betrug über 1,2 Millionen Euro – finanziert über Fördermittel des Bundes (45 Prozent), des Landes (20 Prozent) sowie aus Eigenmitteln des bbz (35 Prozent). Damit wurde die zerspanungstechnische Infrastruktur des Geisweider Bildungszentrums optimiert. In einer kleinen Feierstunde wurde der neue Maschinenpark offiziell in Betrieb genommen. Insgesamt 150 Gäste aus Unternehmen, Politik, Gewerkschaften, Verbänden und Institutionen folgten der Einladung.



Klaus Brinkmann, Brinkmann Transporte, Erndtebrück

„Um den Industriestandort Wittgenstein zu stärken und auch für die nächsten Generationen Arbeitsplätze hier vor Ort zu sichern, brauchen wir eine Verkehrsinfrastruktur, die dem Bedarf der Industrie Rechnung trägt. Mit dem Bau der Route 57 wäre ein großer Schritt in diese Richtung getan.“

Neuen HdB-Jahrgang begrüßt

Der achte Durchgang begann. Erneut starteten 115 junge Menschen aus Haupt- und Förderschulen ihren Lehrgang „Haus der Berufsvorbereitung“. Der Lehrgang ist zwar mittlerweile ein wenig in die Jahre gekommen, ihm scheint dennoch der Atem nicht auszugehen. Nach wie vor beträgt die Vermittlungsquote bei den jungen Zehntklässlern rund 85 Prozent. Fortsetzung folgt.

Verein „Route 57 e.V.“ gegründet

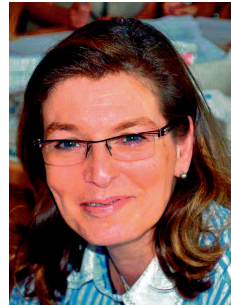
Seit dem Sommer hat die Initiative „Route 57“ eine feste Organisationsform. Diese besteht nun als „eingetragener Verein“. Das strategische Bündnis von Wirtschaft und regionalen Gewerkschaften wird deutlich bei der Besetzung des Vorstands: Christian Kocherscheidt, persönlich haftender Gesellschafter von EJOT und IHK-Vizepräsident, wurde zum ersten Vorsitzenden gewählt, als Stellvertreter fungiert DGB-Regionsvorsit-

zender Willi Brase. Auch in weiteren Funktionen finden sich entsprechend Vertreter von Wirtschaft und Gewerkschaften. Mit einem besonderen „strategischen Coup“ zugunsten der Route 57 wurde Klaus Brinkmann, Spediteur aus Erndtebrück, aktiv. Er übernahm auf die Plane eines neuen Lkws in der Größe von mehreren Quadratmetern das Logo „Route 57 – wir sind dafür“ und akquirierte darüber hinaus mehr als zehn Wittgensteiner Unternehmen, die mit ihrem Logo auf der Lkw-Plane Solidarität bekunden.

S e p t e m b e r

Portsmouth-Projekt auf die Schiene gesetzt

Es ist eine Binsenweisheit: Für exportstarke Betriebe wird eine frühzeitige Qualifizierung des Nachwuchses für internationale Aufgaben immer wichtiger. Es ist daher konsequent, dass die IHK mittlerweile seit mehr als drei Jahren zahlreiche Unternehmen und Auszubildende in allen Fragen rund um die Organisation und Finanzierung von Auslandsaufenthalten in der Erstausbildung unterstützt. Es sind mittlerweile rund 60 Lehrlinge, die diese Möglichkeit jährlich nutzen. Erstmals entwickelte die Kammer ein Gruppenprojekt, das im Jahre 2013 insgesamt 10 Auszubildenden die Möglichkeit bietet, für vier Wochen in der südenglischen Hafenstadt Portsmouth erste internationale Erfahrungen zu sammeln, Englischkenntnisse zu verbessern und interkulturelle Kompetenzen zu erwerben. Im September wurde das Projekt den Unternehmen vorgestellt, im Oktober waren alle Plätze besetzt.



Waltraud Müller, Faerber-Luig Hotel GmbH, Lennestadt-Bilstein

„Da in unserem Betrieb viel internationales Publikum verkehrt, hat die Sprachkompetenz unserer Mitarbeiter große Bedeutung. Deshalb nutzen wir die Möglichkeit, die Ausbildung interessierter junger Leute schon während der Lehrzeit durch einen Auslandsaufenthalt zu ergänzen.“

IHK-Handelsforum 2012: Konzepte prüfen und Image festigen

Internet-Shops dringen tief in die Sortimente des klassischen Ladengeschäfts ein, das Flächenwachstum setzt sich fort, der Kunde ist besser informiert und wird anspruchsvoller. Die drei südwestfälischen IHKs widmeten ihr gemeinsames „Handelsforum 2012“ in Siegen solchen aktuellen Trends. Ulrich Eggert (Eggert Consulting, Köln) riet den circa 90 Gästen, ihre Geschäftskonzepte angesichts dieser Entwicklungen zu überdenken. „Weg von der Ware, hin zum Konzept“, so seine Botschaft. Ein weiterer Rat des Handelsforums galt der bevorstehenden Verknappung von Auszubildenden und Personal: „Geben Sie Ihrem Betrieb eine klare Marke als Arbeitgeber.“

IHK-Konzert durchgeführt

Ohne die tatkräftige Mitwirkung des Ehrenamtes hätte es die IHK sehr schwer, in der Öffentlichkeit zu wirtschaftspolitischen Fragestellungen fundiert Stellung zu nehmen und die ihr übertragenen öffentlich-rechtlichen Aufgaben wahrzunehmen. Grund genug für die Kammer, dem für sie ehrenamtlich tätigen Personenkreis auf eine etwas ungewöhnliche Art Dank zu sagen. Im September lud sie zum 1. IHK-Ehrenamtskonzert in das Gebrüder-Busch-Theater in Dahlbruch ein. Knapp 350 Personen folgten dem Ruf. Sie wurden durch ein begeisterndes Konzert mit Anne Pehlken (Gesang), Stefan Irmer (Flügel) und Ursula Keller (Flöte) für ihr Kommen belohnt. Eine gelungene Veranstaltung. Fortsetzung folgt in zwei Jahren.

Südwestfalen-MdLs beim Parlamentarischen Abend

Die IHKs Siegen, Arnsberg und Hagen hatten die bei der letzten Landtagswahl neu- oder wiedergewählten Abgeordneten zu einem gemeinsamen Parlamentarischen Abend

nach Hagen eingeladen. Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen die Themen Verkehr, Energie, Gewerbeflächen sowie die Markenbildung „Südwestfalen“. Die Präsidenten der drei IHKs, Harald Rutenbeck (Hagen), Klaus Th. Vetter (Siegen) und Ralf Kersting (Arnsberg), erläuterten die klaren Erwartungen der Wirtschaft an die Parlamentarier bei der künftigen Ausweisung von Industrieflächen, bei den Voraussetzungen für eine sichere Energieversorgung, hinsichtlich einer qualitativ besseren Verkehrserschließung von Südwestfalen und in puncto Regionalmarketing für Südwestfalen.

Regionale Verkehrsprojekte endlich durchsetzen

Unter dem Titel „Quo vadis – für moderne Verkehrswege in Westfalen“ präsentierte der Verkehrsverband Westfalen eine Broschüre mit den 20 wichtigsten Verkehrsprojekten aus dem Verbandsgebiet. Darunter finden sich aus dem Bezirk der IHK Siegen die Forderungen nach dem sechsstreifigen Ausbau der A45, Ortsumgehungen im Verlauf der B55, die B517N zwischen Kirchhundem-Rahrbach und der Krombacher Höhe, die Ortsumgehungen im Verlauf der Route 57 sowie die nachhaltige Ertüchtigung der Ruhr-Sieg-Strecke mit Ausweitung der Tunnel. Die verkehrspolitischen Sprecher der Düsseldorfer Landtagsfraktionen stellten sich im Rahmen einer Podiumsdiskussion kritischen Fragen zahlreicher Vertreter der Wirtschaft. Der Verkehrsverband Westfalen, unter anderem getragen von den IHKs Arnsberg, Bochum, Dortmund, Hagen und Siegen sowie regionalen Unternehmen und den Landkreisen, versteht sich als Anwalt einer zukunftsorientierten Verkehrspolitik.



Prof. Dr. Jürgen Steinbrecher, Universität Siegen

„Da die Sanierung und der teilweise erforderliche Neubau der Brücken auf der Sauerlandlinie Jahrzehnte in Anspruch nehmen wird, ist es dringend erforderlich, kurzfristig geeignete Strecken für Großraum- und Schwertransporte zwischen dem Sieger- und Sauerland sowie den wichtigen Häfen in Deutschland und den Niederlanden außerhalb der Autobahn zu schaffen und zu sichern.“

O k t o b e r

Schwertransportstudie veröffentlicht: Dramatische Engpässe auf den Straßen

Die dramatische Situation bei Schwerlasttransporten in die und aus der Region war Anlass für die IHK, Prof. Steinbrecher von der Universität Siegen zu beauftragen, dieses Problem zu untersuchen und Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Steinbrecher hat drei wesentliche Ursachen identifiziert: Die Verkehrsinfrastruktur, die Genehmigungsverfahren sowie die oft unkoordinierten Baustellen. Zur Lösung der beschriebenen Probleme schlägt er unter anderem vor, die Belange der Großraum- und Schwertransporte als Bewertungskriterium in die Bundesverkehrswegeplanung zu integrieren. Damit will er erreichen, dass die maroden Brücken, zum Beispiel auf der A45, vorrangig instandgesetzt werden. Darüber hinaus schlägt er vor, zwischen den Firmensitzen relevanter Unternehmen und den nächstgelegenen Autobahnanschlüssen Hauptrouten für Schwertransporte zu definieren, die in Zukunft bei dem Ausbau und bei der Erhaltung bevorzugt behandelt werden.

Bundesumweltminister Altmaier zu Gast

Die Folgen der Energiewende für die mittelständische Industrie standen im Mittelpunkt der Diskussion mit dem Bundesumweltminister bei seinem Besuch in der IHK. IHK-Vizepräsident Dipl.-Ing. Axel E. Barten forderte eine verlässliche und berechenbare Energiepolitik, die die Stromversorgung nachhaltig sichert, Netzstabilität jederzeit gewährleistet und Strom dauerhaft zu wettbewerbsfähigen Preisen bereitstellt. In seinem Vortrag verdeutlichte Altmaier, dass ihm die Zusammenarbeit mit der Wirtschaft bei der Bewältigung der Energiewende besonders wichtig sei. Die Herausforderung Energiewende könne die Politik nur gemeinsam mit der Wirtschaft bewältigen. Des Weiteren ging er auf das umstrittene „Erneuerbare-Energien-Gesetz“ ein, das eine Ausgleichsre-

gelung für Unternehmen mit sehr hohem Energieverbrauch absichert. Das Gesetz sei in seinen Augen keine Subventionsregelung für die Industrie, sondern erhalte Arbeitsplätze. Anschließend diskutierten drei von der Energiewende besonders betroffene Unternehmer mit dem Minister. Dr.-Ing. Christopher Grünewald (Geschäftsführender Gesellschafter der Gebr. Grünewald GmbH & Co. KG, Kirchhundem-Hofolpe) konfrontierte den Minister mit der Sorge um eine auch künftig lückenlose Energieversorgung. Johannes Buch (Geschäftsführender Gesellschafter der Karl Buch Walzengießerei GmbH & Co. KG, Siegen-Weidenau) kritisierte, dass die Energiewende in vielen Bereichen nicht zu Ende gedacht worden sei. Winfried Stork (Chief Legal Officer der Muhr und Bender KG, Attendorn) befürchtet, dass durch Neuregelungen im EEG extrem hohe Kosten auf die Unternehmen zukommen.

Stadtentwicklung mit klarem Einzelhandelskonzept

Die IHK begleitete aktiv die Arbeiten der Stadt Siegen, deren Ziel die Verabschiedung eines neuen Einzelhandelskonzeptes für das gesamte Stadtgebiet ist. Darin werden die „zentralen Versorgungsbereiche“ festgelegt, die künftig Schwerpunkt des Einzelhandels mit „zentrenrelevanten Kernsortimenten“ sein sollen. Mit dieser Festlegung kann die Stadt städtebaulich störende Ansiedlungen auf anderen Flächen ihres Gebietes verhindern. Zur selben Zeit arbeitete die Landesregierung an einer neuen Regelung, mit der sie die Vorstellungen für die Ansiedlung großer Einzelhandelsvorhaben konkretisierte. In den letzten Jahren haben immer mehr Kommunen des IHK-Bezirks Einzelhandelskonzepte für ihre Orte aufgestellt. Sie geben mehr Planungs- und Investitionssicherheit unter der Voraussetzung, dass sie über kommunale Wahlperioden hinaus bei neuen Planungsentscheidungen konsequent eingehalten werden.

Wirkungsvolles Übergangsmanagement ins Visier genommen

Das Ziel ist ehrgeizig. Bis zum Schuljahr 2017/18 soll die Berufsorientierung flächendeckend in Nordrhein-Westfalen an allen allgemeinbildenden Schulen durch ein verbindlich einzuhaltendes System implementiert werden. Wie dies in den Kreisen Siegen-Wittgenstein und Olpe im Einzelnen bewerkstelligt werden soll, war Gegenstand etlicher Gespräche auf Fachebene, in die zahlreiche regionale Akteure involviert waren. Gemeinsam mit dem DGB organisierte die IHK hierzu ein Fachgespräch, an dem auch hochrangige Vertreter der Landesministerien teilnahmen. Dabei wurde deutlich: Das neu zu entwickelnde System darf nicht bei „Null“ beginnen, sondern sollte Raum für regionalspezifische Ansätze lassen, die sich bereits in den vergangenen Jahren bewährt haben.

N o v e m b e r

Gut vorbereitet auf neue Verfahren für Finanzanlagenvermittler

Seit Ende 2011 stand fest, dass Finanzanlagenvermittler und -berater künftig gewerblich nur noch tätig sein dürfen, wenn sie im Rahmen eines neuen Erlaubnisverfahrens ihre Zuverlässigkeit und Sachkunde nachgewiesen, eine Vermögenshaftpflichtversicherung abgeschlossen haben und in einem neuen, öffentlich einsehbaren elektronischen Register verzeichnet sind. Offen war, ob die IHK oder die Kreisordnungsämter das Erlaubnisverfahren durchführen würden. Die Entscheidung des Landes fiel dann Anfang September 2012. Gemeinsam mit den übrigen NRW-IHKs bereitete sich die IHK Siegen auf die Durchführung der neuen Erlaubnis- und Registrierungsverfahren ab 1. Januar

2013 vor. Im ersten halben Jahr müssen sich zunächst die circa 650 Vermittler und Berater mit der IHK in Verbindung setzen, die bisher tätig sind. Sie verlieren anderenfalls ihre Erlaubnis am 2. Juli.



Dr. Theodor Gräbener, Graebener Group, Netphen-Werthenbach

„Auch wenn das Siegerland am Rande von NRW liegt, so sind wir, was die industriellen Schwertransporte angeht, eine der wichtigsten und bedeutendsten Regionen in der BRD. Um unsere hochspezialisierte Industrie an unserem Standort mit den zahlreichen Fachkräften zu halten, ist eine leistungsfähige Schwertransporttrasse nach Duisburg und zu den Nordseehäfen von elementarer Bedeutung. Wir hoffen hier auf die tatkräftige Unterstützung unserer Landesregierung in Düsseldorf.“

Sieben Landes- und zwei Bundesbeste geehrt

78.600 junge Leute durchliefen im Jahre 2012 die IHK-Abschlussprüfungen bundesweit. Die 237 Landesbesten wurden in einer zentralen Veranstaltung in der Bonner Beethovenhalle ausgezeichnet. Sieben junge Menschen hiervon stammten aus Unternehmen in Siegen-Wittgenstein und Olpe. Zwei von ihnen schafften sogar den Weg zur Bundesbestenehrung nach Berlin.

Schwerlastverkehr: Regionale Wirtschaftsdelegation bei Minister Groschek

In einem Gespräch mit NRW-Verkehrsminister Michael Groschek erläuterten Vertreter Siegerländer Unternehmen ihre teils massiven Probleme bei der Abwicklung von Schwertransporten. Marode Brücken und Straßen, sowie ein aufwendiges Verwaltungsvorgehen stellen für die Unternehmen immer höhere Hürden dar. Dadurch dauern Schwertransporte nicht nur immer länger, sondern werden auch deutlich teurer. Entsprechende konkrete Unternehmensbeispiele erläuterten Burkhard Dahmen (Vorstandsvorsitzender der SMS AG), Dr. Theodor Gräbener (Graebener Group), Frieder Spannagel (Gontermann-Peipers) und Gerold Textor (Dango & Dienenthal). Sie forderten eine mittel- und langfristig verlässliche Verkehrsinfrastruktur, aber auch kurzfristige Lösungen zur Linderung aktueller Probleme. Begleitet wurde die Delegation von Landrat Paul Breuer, Willi Brase (MdB), den Landtagsabgeordneten Tanja Wagener und Falk Heinrichs sowie Hermann-Josef Droege, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK Siegen.

Dezember

Lehrstellenbilanz gezogen

Die Bilanz am Ende des Jahres konnte sich sehen lassen. Einmal mehr. 2449 Lehrverträge schlossen die Unternehmen im IHK-Bezirk Siegen im Jahre 2012 ab. 829 junge Menschen erhielten im Kreis Olpe einen Lehrvertrag, 1620 im Kreis Siegen-Wittgenstein. Mit Ausnahme des Jahres 2008 war es das beste Lehrstellenjahr in den letzten 25 Jahren. Offenbar haben sehr viele Unternehmen erkannt, dass sie schon in wenigen Jahren erhebliche Probleme bekommen werden, ihren Fachkräftenachwuchs zu rekrutieren. Dies erklärt ihr großes Engagement. Gut für sie selbst, aber auch gut für die jungen Menschen, die derzeit berufliche Perspektiven suchen.



Willi Brase, MdB

„Die Gestaltung der dualen Ausbildungssituation in und mit dem Berufsausschuss Siegen war lebendig, auf hohem Niveau und hat die Qualität der Ausbildung in unserer Heimat verbessert. Mir hat diese Tätigkeit bei der Reform des Berufsbildungsgesetzes 2005 sehr geholfen. Für den DGB und die Gewerkschaften ist die Berufsausbildung das Flaggschiff der deutschen Wirtschaft.“

Willi Brase im Berufsbildungsausschuss verabschiedet

Dreimal tagte der Berufsbildungsausschuss im abgelaufenen Jahr. Zukünftig werden seine Zusammenkünfte ohne Willi Brase (MdB) stattfinden, der dem Gremium 23 Jahre als alternierender Vorsitzender angehörte. An knapp 80 Sitzungen nahm er in dieser Zeit teil, in denen zahlreiche Rechtsvorschriften beschlossen, vielfältige bildungspolitische Akzente gesetzt und etliche innovative Berufsbildungsvorhaben entwickelt, begleitet und gesteuert wurden. Dass Willi Brase dabei eine zentrale Rolle spielte, machte IHK-Vizepräsident Christian F. Kocherscheidt in seiner Laudatio zum Abschied deutlich. Zu seinem Nachfolger wurde der neue DGB-Kreisvorsitzende Werner Leis gewählt.

IHK-Oberstufenpreis verliehen

Im Frühjahr rief die IHK leistungsfähige Oberstufenschüler dazu auf, sich am diesjährigen Wettbewerbsverfahren um den IHK-Oberstufenpreis zu beteiligen. 29 Bewerbungen aus insgesamt 16 Schulen gingen ein. Die Jury tagte mehrfach. Am Ende war das Ergebnis eindeutig. Steffen Schneider (Attendorn), Jonas Behlke (Attendorn) sowie Svenja Fiedler (Siegen) nahmen Preisgelder von insgesamt 6000 Euro in Empfang. Nicht nur der Stifter des diesjährigen Preises, Dipl.-Ing. Rainer Dango, war vom Leistungsvermögen der jungen Leute angetan. Dasselbe galt für die 130 Gäste, die an der Feierstunde teilnahmen. Den diesjährigen Festvortrag hielt Prof. Dr. Michael Heister vom Bundesinstitut für Berufsbildung in Bonn.

IHK-Vollversammlung senkt Beiträge

Die Vollversammlung der IHK Siegen beschloss in ihrer Wintersitzung den Wirtschaftsplan für das Jahr 2013 mit einem Volumen von rund 7,5 Millionen Euro. Der Umlagesatz wurde von 0,29 auf 0,27 Prozent gesenkt. Außerdem entschied die Vollversammlung, rund 1,7 Millionen Euro Mitgliedsbeiträge an die Unternehmen zurückzahlen. Grund dafür ist die gute Finanzausstattung der Industrie- und Handelskammer sowie das voraussichtlich gute Ergebnis des Jahres 2012.

Ehrenpräsidenten

Dipl.-Volksw. Franz Becker
Becker GmbH,
Industriestraße 10,
57399 Kirchhundem,
Telefon (027 64) 93 32 12

Dipl.-Ing. Manfred Dango
Oranienstraße 11
57072 Siegen,
Telefon (02 71) 40 11 01

Rolf Hofmann
HTI Hortmann KG,
Elkersberg 11,
57234 Wilnsdorf,
Telefon (027 39) 87 59-2 12

Dr. Henning Schleifenbaum
Brucknerweg 9,
57076 Siegen,
Telefon (02 71) 7 34 76

Präsidium

Präsident:

Klaus Th. Vetter
Vetter Holding GmbH,
Siegentalstraße 22,
57080 Siegen,
Telefon (02 71) 3 50 20

Vizepräsidenten:

Dipl.-Ing. ETH Axel E. Barten
Achenbach Buschhütten GmbH,
Siegener Straße 152,
57223 Kreuztal,
Telefon (027 32) 7 99-9 02

Dipl.-Kfm. Christian Kocherscheidt
EJOT Holding GmbH & Co. KG
Im Herrengarten 1,
57319 Bad Berleburg,
Telefon (027 51) 5 29-0

Dipl.-Ing. Rupprecht Kemper
Gebr. Kemper GmbH & Co. KG,
Postfach 15 20,
57445 Olpe,
Telefon (02 71) 8 91-0

Vollversammlung

Dipl.-Kfm. Helmut Bald
Möbelhaus Heinrich Bald GmbH & Co. KG,
Sandstraße 80,
57072 Siegen,
Telefon (02 71) 2 32 55-30

Henning Buhl
Heinrich Buhl GmbH,
In der Au 25,
57290 Neunkirchen,
Telefon (027 35) 7 77-7 35

Dipl.-Kfm. Rainer Eiden
Atta-Drogerie Willy Krapohl Nachf. KG,
Kölner Straße 4,
57439 Attendorn,
Telefon (027 22) 9 25 70

Prof. Dr. Stephan Becker
Becker Immobilien GmbH & Co. KG,
Industriestraße 10,
57399 Kirchhundem,
Telefon (027 64) 93 30

Dipl.-Ing. Klaus Heinrich Busch
Hüttental-Frischbeton GmbH & Co. KG,
Am Steigerberg 5,
57076 Siegen,
Telefon (02 71) 7 72 06-0

Stefan Friedrichs
Reformhaus Friedrichs,
Bahnhofstraße 11,
57462 Olpe,
Telefon (027 61) 21 62

Dipl.-Volksw. Marianne Bendinger
Hugo Roth Technische Großhandlung
Industrievertretungen GmbH,
Gießener Straße 5, 57234 Wilnsdorf,
Telefon (027 39) 8 95 00

Dipl.-Ing. Rainer Dango
Dango & Dienenthal Maschinenbau GmbH,
Hagener Straße 103, 57072 Siegen,
Telefon (02 71) 4 01-101

Dipl.-Ing. Gerd Georg
Heinrich Georg GmbH Maschinenfabrik,
Siegener Straße 73-83,
57223 Kreuztal,
Telefon (027 32) 77 92 10

Hans-Werner Bieler
Deutsche Bank AG,
Filiale Siegen,
Koblenzer Straße 7, 57072 Siegen,
Telefon (02 71) 5 97-2 68

Dipl.-Kfm. Gerd Dilling
Dr. Gehre-Treuhand-GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,
Steuerberatungsgesellschaft,
Rosterstraße 37, 57074 Siegen,
Telefon (02 71) 33 58 30

Dr. Theodor Gräbener
Dr. Theodor Gräbener GmbH,
Am Heller 1,
57250 Netphen
Telefon (027 37) 98 91 20

Dipl.-Betriebsw. (FH) Jens Brinkmann
Volksbank Siegerland eG
Berliner Straße 39,
57072 Siegen,
Telefon (02 71) 2 30 00

Dipl.-Ing. Christian Drössler
Benno Drössler GmbH & Co.
Bauunternehmung KG
Marienhütte 6, 57080 Siegen
Telefon (0271) 3 18 90

Dr. Christopher Grünewald
Gebr. Grünewald GmbH & Co. KG,
Antoniusstraße 15,
57399 Kirchhundem,
Telefon (027 23) 4 08-0

Michael H. Heinz

M. H. Heinz, Assekuranzmakler,
Kampenstraße 67,
57072 Siegen,
Telefon (02 71) 4 10 91

Ferdinand Menn

Spedition Menn GmbH,
Marburger Straße 393,
57223 Kreuztal,
Telefon (027 32) 59 23-14

Dipl.-Kfm./Dipl.-Ing. Rainer Seelbach

Eisenbau Krämer mbH,
Karl-Krämer-Straße 12,
57223 Kreuztal,
Telefon (027 32) 58 80

Dipl.-Bw. Felix G. Hensel

Gustav Hensel GmbH & Co. KG,
Gustav-Hensel-Straße 6,
57368 Lennestadt,
Telefon (027 23) 60 9-2 13

Dipl.-Kauffrau Birgit Munker

Munker GmbH & Co. KG,
Ziegeleifeld 5,
57223 Kreuztal,
Telefon (027 32) 33 63

Dipl.-Betriebsw. Reimund Spies

Dometic Light Systems GmbH,
In der Steinwiese 16,
57074 Siegen,
Telefon (02 71) 69 20

Dipl.-Kfm. Joachim Herbst

demig Prozessautomatisierung GmbH
Haardtstraße 40,
57076 Siegen,
Telefon (02 71) 77 20 20

Harald Peter

Sparkasse Siegen,
Morleystraße 2,
57072 Siegen,
Telefon (02 71) 59 60

Stefan Struck

Landhotel Struck OHG,
Repetalstraße 245,
57439 Attendorn-Niederhelden,
Telefon (027 21) 139 40

Dr. Dietrich Hofmann

HTI Hortmann KG,
Elkersberg 11,
57234 Wilnsdorf,
Telefon (027 39) 87 59-0

Dipl.-Ing. Reinhard Quast

Otto Quast GmbH & Co. KG,
Weidenauer Straße 265,
57076 Siegen,
Telefon (02 71) 4 03 10

Dipl.-Ing. Eduard Tercic

PSi Printer Systems international GmbH,
Eiserfelder Straße 316,
57080 Siegen,
Telefon (02 71) 3 13 87-2 01

Walter Hüttenhain

Signal Iduna,
Filialdirektion Siegen
Spandauer Straße 5, 57072 Siegen,
Telefon (02 71) 50 07 20

Falko Reichwald

Reichwald GmbH & Co. KG,
Sieghütter Hauptweg 21-51,
57072 Siegen,
Telefon (02 71) 4 88 30

Heinrich Trapp

Berufsbekleidung Trapp,
Sählingstraße 16,
57319 Bad Berleburg,
Telefon (027 51) 22 18

Dipl.-Ing., Dipl.-Wirtschafts-Ing. Roland Huhn

Heinrich Huhn GmbH & Co. KG,
Hauptstraße 44,
57489 Drolshagen,
Telefon (027 63) 81-0

Günter Schmidt

Rothaar-Immobilien GbR,
Poststraße 39,
57319 Bad Berleburg,
Telefon (027 51) 44 46 66

Walter Viegner

VIEGA GmbH & Co. KG,
Postfach 430,
57428 Attendorn,
Telefon (027 22) 61-12 54

Rudolf Anton Knappstein

RKM-Systec Rudolf Knappstein
MetallSYSTEMTECHNIK
An der Habuche 3,
57368 Lennestadt,
Telefon (027 21) 12 08 60

Jost Schneider

Walter Schneider GmbH & Co. KG,
Weidenauer Straße 136,
57076 Siegen,
Telefon (02 71) 7 00 90

Dipl.-Ing. Siegfried Koepf

EMG Automation GmbH,
Industriestraße 1,
57482 Wenden
Telefon (027 62) 61 22 10

Michael Schreiber

Hermann Schreiber GmbH & Co. KG,
Bahnhofstraße 7,
57072 Siegen,
Telefon (02 71) 5 98 50

Dipl.-Finanzw. Rainer Kolleß

KOLDI TAX Treuhand GmbH
Gutenbergstraße 7
57078 Siegen,
Telefon (02 71) 88 00-88 01

Dipl.-Finanzwirt Eckhard Schulte

SMS GmbH,
Wiesenstraße 30,
57271 Hilchenbach,
Telefon (027 33) 2 90

G E S C H Ä F T S V E R T E I L U N G S P L A N

GESCHÄFTSSTELLE OLPE *

Sybille Göllner-Gusbeth,
Dipl.-Wirtschaftsjur.

02761 9445-20

QUALITÄTSMANAGEMENT

Roger Schmidt (QMB), Dipl.-Phys.
Helen Förster

263

157

HAUPTGESCHÄFTSFÜHRER

Franz J. Mockenhaupt, Dipl.-Kfm.
Vollversammlung · Präsidium

Assistenz: Barbara Sandmann

Stellv. Hauptgeschäftsführer: Hermann-J.

GESCHÄFTSBEREICH I – ZENTRALE DIENSTE

Leitung: Dieter Fentross 270
Assistenz: Dorothee Knester 271

Beitrag

Elke Bedenbender 278
Norbert Wertebach 277

Finanzen · Personal

Dieter Fentross 270
Jana Krapohl 256
Nelli Harwart 255
Bernd Hecken, B.A. 258
Dorothee Knester 271

Beschaffung

Bernd Hecken, B.A. 258
Dorothee Knester 271

Haustechnik

Wolfgang Brandt 103
Volker Herzog 102

Empfang · Ehrenurkunden

Annette Büchner 101
Bettina Groos 101

* * IT, ORGANISATION

Leitung: Meinolf Schönauer, Dipl.-Soz.-Päd. 260

IT

Bruno Holschbach 253
Andreas Trumm 259

Firmendatenbank, –auskünfte

Franziska Schröder 275
Tanja Giese 276
Yvonne Spitzer 155

* GESCHÄFTSSTELLE OLPE

Leitung: Sybille Göllner-Gusbeth, Dipl.-Wirtschaftsjur. 02761 9445-20

Marion Weber –10
Waltraud Rademacher –10

GESCHÄFTSBEREICH II – RECHT, EXISTENZGRÜNDUNG & UNTER- NEHMENSFÖRDERUNG, INTERNATIONAL

Leitung: Rudolf König gen. Kersting, Ass. 320
Assistenz: Monja Heide 321

Recht

Dominik Lengeling, Ass. 156

Handel · Dienstleistungen · Gewerbe- und Wettbewerbsrecht · Sachverständige

Rudolf König gen. Kersting, Ass. 320
Günter Pfeifer 265
Cornelia Marks 322

Finanzanlagen- und Versicherungsvermittler

Marion Dickel 153
Helen Förster 157

Gründung · Nachfolge · Finanzierung · Startercenter NRW

Rolf Kettler, Dipl.-Bw. 136
Andrea Hoppe 133
Sibylle Haßler, M. Sc. 134

SERVICE-ZENTRUM

Außenwirtschaft · Messen

Manuela Haase 154
Inga Panthel 158

Kooperations- und Existenzgründungsbörse

Andrea Hoppe 133

Registrierungsstelle Digitale Signatur

Andrea Hoppe 133
Inga Panthel 158

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	
Tanja Bauschert, M.A.	317
Dirk Herrmann	318
N.N.	316
IT, ORGANISATION**	
Meinolf Schönauer, Dipl.-Soz.-Päd.	260

GESCHÄFTSBEREICH III – STANDORTPOLITIK · INNOVATION & UMWELT	
Leitung: Hermann-Josef Droege, Dipl.-Verw.-Wirt	310
Assistenz: Katja Rühlmann	312
Regionale Struktur- und Verkehrspolitik	
Hermann-Josef Droege, Dipl.-Verw.-Wirt	310
Raumordnung · Landes- und Regionalplanung	
Bauleitplanung · Gewerbeflächen · Stadtentwicklung	
Hermann-Josef Droege, Dipl.-Verw.-Wirt	310
Philipp Stahl, M. Sc. Raumplanung	313
Verkehr · Güterkraft- und Personenverkehr	
Philipp Stahl, M. Sc. Raumplanung	313
Katja Rühlmann	312
Konjunkturberichte · Statistik · Studien	
Stephan Jäger, Dipl.-Vw., MBA	315
Umwelt · Innovation · Technologie · Energie	
Roger Schmidt, Dipl.-Phys.	263
Elke Hinterkopf	261
Technologie- und Recyclingbörse, UMFIS	
Elke Hinterkopf	261

GESCHÄFTSBEREICH IV – AUS- UND WEITERBILDUNG	
Leitung: Klaus Gräbener, Dipl.-Verw.-Wiss.	200
Assistenz: Heike Weyer	201
Nina Stahl	217
Kaufmännische Berufe – Leitung: Jürgen Halbe	218
– Prüfungen	
Jürgen Dax	202
Jürgen Halbe	218
Ingrid Schröder	216
Nina Stahl	217
Sven Weber	215
– Ausbildungsberatung	
Jürgen Dax	202
Jürgen Halbe	218
– Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen	
Sven Weber	215
Gewerblich-technische Berufe – Leitung: Andreas Kurth	210
– Prüfungen	
Susanne Klein	214
Burkhard Kringe	213
Andreas Kurth	210
Silvia Otto	220
– Ausbildungsberatung	
Edgar Leber	203
Andreas Kurth	210
– Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen	
Sven Weber	215
Weiterbildung – Leitung: Heiko Schilk	211
– Prüfungen	
Daniela Ludwig	219
Heiko Schilk	211
Susanne Schöpa	212
– Begabtenförderung Berufliche Bildung	
Heiko Schilk	211
– Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz	
Daniela Ludwig	219
– Gefahrgutprüfungen	
Sven Weber	215
– Prüfungen nach Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz:	
Heiko Schilk	211
– Gaststättenunterrichtung	
Susanne Schöpa	212
Grundsatzfragen Berufliche Bildung – Leitung: Klaus Gräbener	200
– Regionale Arbeitsmarktiminitiativen	
Klaus Gräbener, Dipl.-Verw.-Wiss.	200
– Servicestelle Mobilitätsberatung	
Jutta Rathmann, Dipl.-Kffr.	357
– Fachkräftegewinnung und -sicherung	
– Duales Studium	
Helmut Henrich, Dipl.-Bw.	221

BERUFSBILDUNGSZENTRUM (bbz) DER IHK SIEGEN E.V.

Klaus Gräbener, Dipl.-Verw.-Wiss.

0271 8905728



Industrie- und Handelskammer
Siegen
Koblenzer Straße 121
57072 Siegen
Telefon: (02 71) 33 02-0
Fax: (02 71) 33 02-4 00
si@siegen.ihk.de
www.ihk-siegen.de

Einigungsstelle für Wettbewerbsstreitigkeiten

Vorsitzende:

Dieter Epe

Rechtsanwalt und Notar,
Martinstraße 4, 57462 Olpe

Dr. jur. Joachim Haß

Rechtsanwalt und Notar,
Kirchweg 10, 57072 Siegen

Prof. Dr. Dr. Wolfgang Kirberger

Rechtsanwalt und Notar,
Hindenburgstraße 9–11 (Alte Post),
57072 Siegen

Ass. Rudolf König gen. Kersting

Geschäftsführer IHK Siegen,
Koblenzer Straße 121, 57072 Siegen

Beisitzer:

Helmut Bald

Sandstraße 80, 57072 Siegen

Rüdiger Bach

Brüder-Busch-Straße 3, 57072 Siegen

Klaus Bettendorf

Rubensstraße 16, 57072 Siegen

Ulrich Dickel

Kirchweg 95, 57072 Siegen

Manfred Eisel

Ahäuser Straße 21, 57413 Finnentrop

Martin Hunold

Kurze Buche 2, 57462 Olpe-Thieringhausen

Bernd Löw

Hagener Straße 179, 57223 Kreuztal

Ass. Jürgen Schröder

Mintropstraße 27, 40215 Düsseldorf

Beate Wagner

Mintropstraße 27, 40215 Düsseldorf

Thomas Weissner

Am Bahnhof 23, 57072 Siegen

Ausschüsse

Berufsbildungsausschuss

Vorsitzender:

Willi Brase, MdB
Koblenzer Straße 29
57072 Siegen

Außenwirtschaftsausschuss

Vorsitzender:

Dipl.-Ing. Rainer Dango, Dango & Dienenthal
Maschinenbau GmbH, Siegen

Einzelhandelsausschuss

Vorsitzender:

Michael Schreiber,
Hermann Schreiber GmbH & Co. KG,
Siegen

Finanzprüfungsausschuss

Vorsitzender:

Hans-Werner Bieler,
Deutsche Bank AG Filiale Siegen, Siegen

Sachverständigenausschuss

Vorsitzender:

Wilhelm Hundhausen,
W. Hundhausen Bauunternehmung GmbH,
Siegen

Industrie- und Verkehrsausschuss

Vorsitzender:

Walter Viegeler,
VIEGA GmbH & Co. KG,
Attendorf

Arbeitskreise

Materialwirtschaft und Einkauf IHK/BME Siegen

Vorsitzender:

Gerhard Adema,
57413 Finnentrop

Betreuer:

Günter Pfeifer,
IHK Siegen

Verkehrswirtschaft

Vorsitzender:

Michael Kröhl,
Krombacher Brauerei
Bernhard Schadeberg GmbH & Co.,
Kreuztal

Betreuer:

Philipp Stahl,
IHK Siegen

Betreuungen

Initiative Ruhr-Sieg-Strecke

Dipl.-Kfm. Franz J. Mockenhaupt

Berufsbildungszentrum (bbz) der IHK Siegen e. V.

Dipl.-Verw.-Wiss.
Klaus Gräbener

Wirtschaftsjunioren Südwestfalen

Dipl.-Vw. Stephan Jäger

Industrie- und Handelsclub Südwestfalen e. V.

Heiko Schilk

Marketing-Club Siegen e. V.

Dipl.-Bw. Rolf Kettler

Gesellschaft der Freunde und Förderer der Universität Siegen e. V.

Ass. Rudolf König gen. Kersting

Förderverein für**Architektur und Bauingenieurwesen an der Universität Siegen e. V.**

Ass. Rudolf König
gen. Kersting

Verein zur Förderung der Fachbereiche Maschinentechnik und Elektrotechnik der Universität Siegen e. V.

Dipl.-Verw.-Wirt
Hermann-Josef Droege

Verein zur Förderung des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften der Universität Siegen e. V.

Dipl.-Bw. Helmut Henrich

Coaching für junge Unternehmen e. V.

Dipl.-Bw. Rolf Kettler

Regionales Netzwerk für Existenzgründer (RENEX)

Dipl.-Bw. Rolf Kettler

Runder Tisch der KfW-Mittelstandsbank

Dipl.-Bw. Rolf Kettler

IHK-Fördersprechtag

Dipl.-Bw. Rolf Kettler

Wirtschaftlicher Sachverstand gefragt

Die Industrie- und Handelskammer war aufgrund gesetzlicher Aufgabenzuweisung in zahlreiche Verwaltungsangelegenheiten eingebunden. Die nachstehende Übersicht zeigt, wie häufig jeweils eine Stellungnahme oder eine Entscheidung der IHK gefordert war.

■ Neueintragen in das Handelsregister:	366	■ Benennung von Sachverständigen auf Anfrage der Gerichte:	130	■ Gleichstellungen nach § 10 Bundesvertriebenen-Gesetz/Einigungsvertrag (Aus-/Übersiedler):	0
■ Carnets A.T.A.:	91	■ Schlichtungsverfahren bei Streitigkeiten im Ausbildungsverhältnis:	15	■ Ehrenurkunden für Arbeitsjubilare:	1 277
■ Handelsrechnungen und Ursprungszeugnisse (einschl. Zweitschriften):	41 338	■ Stellungnahmen zu Gewerbeuntersagungsverfahren:	33	■ Bearbeitung von AFBG-Förderanträgen:	107
■ Anträge auf öffentliche Finanzierungshilfen:	19	■ Anträge auf Erlaubnis der Tätigkeit als Makler, Bauträger, Baubetreuer:	77	■ Registrierungen Versicherungsvermittler:	174 Davon ungebundene: 43
■ Genehmigungen nach dem Güterkraftverkehrsgesetz:	82	■ Bescheinigungen nach dem § 4 Gaststättengesetz:	162	■ Widerruf, Löschung/Verzicht, Rücknahme, Versagung, der Erlaubnis gem. § 34 d/e GewO (Versicherungsvermittler/-berater)	30
■ Genehmigungen nach dem Personenbeförderungsgesetz:	31	■ Veranstaltung von Messen und Ausstellungen gemäß Titel IV der Gewerbeordnung:	140		
■ Feststellung der Fachkunde nach dem Güterkraftverkehrsgesetz:	18	■ Versteigerungen:	4		
■ Feststellung der Fachkunde nach dem Personenbeförderungsgesetz:	16	■ Wirtschaftliche Unbedenklichkeitsbescheinigungen:	0		
■ Prüfungen gem. Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz:	122	■ Widerrufliche Zuerkennung der fachlichen Eignung (§ 30 Abs. 6 BBiG):	12		
■ Bescheinigungen über die Berechtigung zum Transport mit gefährlichen Gütern:	430	■ Anträge auf Erteilung einer Erlaubnis gemäß § 34 a GewO-Bewachungsgewerbe:	0		
■ Schulungsnachweise für Gefahrgutbeauftragte:	27	■ Gutachtliche Äußerungen gegenüber der Berufsberatung der Agentur für Arbeit zur Eignung des Ausbildungsbetriebes:	31		
■ Wettbewerbsrechtliche Abmahnungen inklusive Adressbuchwesen:	45	■ Eintragung von Ausbildungsverträgen in das Verzeichnis der Kammer (§ 35 BBiG):	2 544		
■ Wettbewerbsrechtliche Einigungsstellen-Verfahren:	0	■ Abnahme von Zwischenprüfungen:	1 973		
■ Äußerungen als Träger öffentlicher Belange zu Bauleitplänen (Flächennutzungs- und Bebauungspläne, landesplanerische Anhörungsverfahren, Ausweisung von Naturschutzgebieten):	46	■ Abnahme von Abschlussprüfungen:	2 521		
■ Stellungnahmen zu Einzelhandelsgroßprojekten:	11				

D A S J A H R E S E R G E B N I S D E R I H K S I E G E N

In der Vollversammlung vom 20. Juni 2012 wurde dem Präsidium und der Geschäftsführung der IHK für das Wirtschaftsjahr 2011 Entlastung erteilt.

Bilanz der IHK Siegen zum 31. Dezember 2011

Erfolgsrechnung 2011 auf einen Blick

	T EUR
Betriebserträge	8 160
Betriebsaufwand	6 028
Betriebsergebnis	2 132
Finanzergebnis	- 97
Außerordentliches Ergebnis	0
Sonstige Steuern	13
Jahresergebnis	2 022
Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	2
Entnahmen aus Rücklagen	0
Ergebnis	2 024

AKTIVA	T EUR
A. Anlagevermögen	9 015
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	11
II. Sachanlagen	2 825
III. Finanzanlagen	6 179
B. Umlaufvermögen	8 404
I. Vorräte	241
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	268
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	7 895
C. Rechnungsabgrenzungsposten	16
SUMME AKTIVA	17 435
PASSIVA	T EUR
A. Eigenkapital	10 069
I. Nettoposition	1 500
II. Ausgleichsrücklage	3 300
III. Andere Rücklagen	3 245
IV. Ergebnis	2 024
B. Rückstellungen	7 166
C. Verbindlichkeiten	96
D. Rechnungsabgrenzungsposten	104
SUMME PASSIVA	17 435

S T A T I S T I S C H E R T E I L

Gesamt-, Inlands- u. Auslandsumsatz / Beschäftigte nach ausgew. Branchen* (Januar bis November 2012)

WZ	Branche	Gesamtumsatz		Umsatzanteil in %	Inlandsumsatz		Export		Exportquote in %	Beschäftigte im November 2011		Anteil Beschäftigte
		Mio. €	% z. Vorj.		Mio. €	% z. Vorj.	Mio. €	% z. Vorj.		Anzahl	% z. Vorj.	
22	Gummi- und Kunststoffwaren	650	0,5	5,3	403	5,5	247	-6,8	38,1	3 733	-0,8	7,2
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	3 015	3,9	24,6	1 687	2,6	1 328	5,7	44,1	7 841	5,2	15,1
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	2 955	0,3	24,1	1 925	0,1	1 029	0,7	34,8	16 612	1,9	31,9
28	Maschinenbau	3 154	-18,6	25,7	1 222	10,7	1 932	-30,3	61,3	11 866	1,8	22,8
26+27	Elektrotechnik	950	7,3	7,7	k. A.	-	k. A.	-	k. A.	4 953	1,2	9,5
A	Verarbeitendes Gewerbe* gesamt	12 278	-4,7	100,0	6 979	2,6	5 298	-12,9	43,2	52 074	2,0	100,0
	davon:											
	Kreis Siegen-Wittgenstein	7 910	-10,4		3 997	-1,7	3 912	-17,9	49,5	30 955	0,5	
	Kreis Olpe	4 368	7,7		2 982	8,9	1 386	5,1	31,7	21 119	4,4	

*) Angegeben sind die Zahlen der Unternehmen aus dem verarbeitenden Gewerbe mit 50 und mehr Mitarbeitern

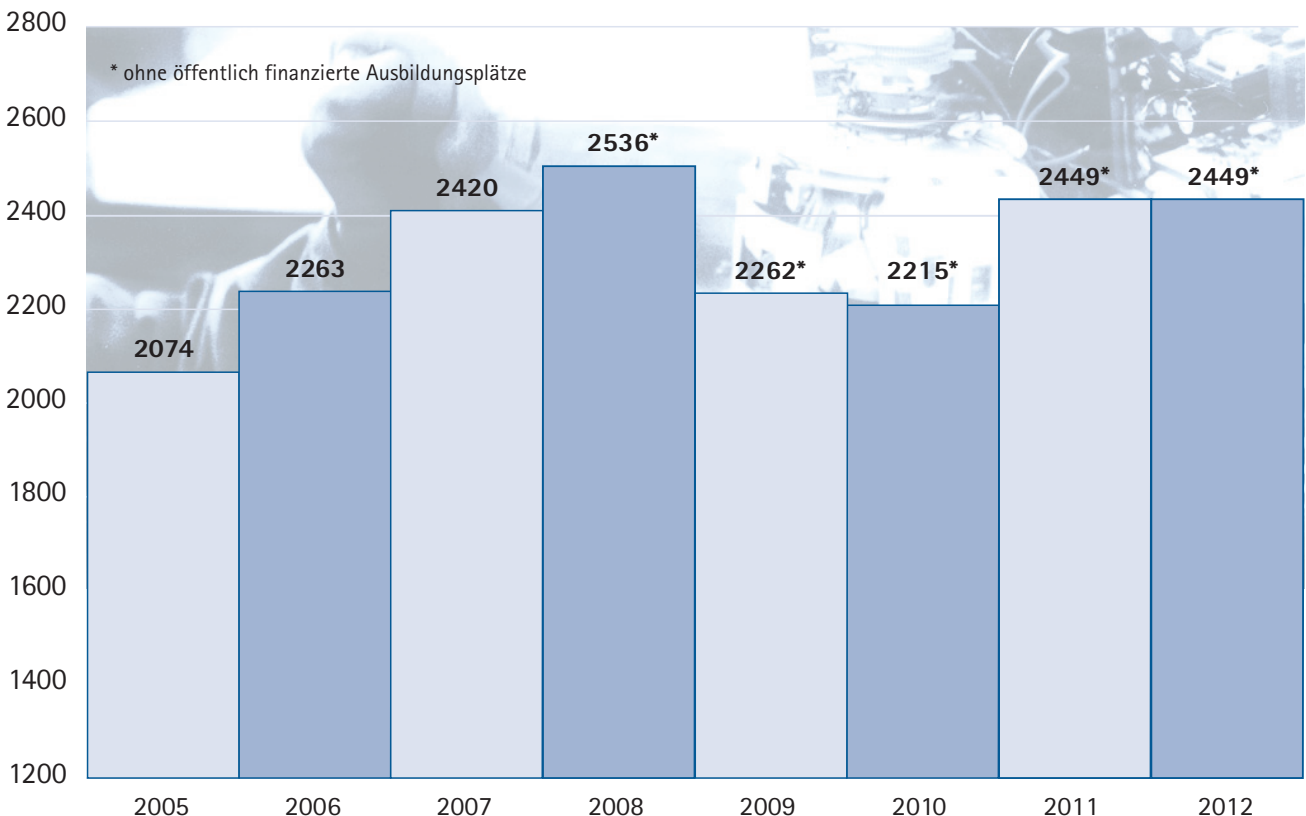
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer (Stand: 31.3.2012)

Verwaltungsbezirk	insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	davon in % in den Wirtschaftsbereichen			
			Land- und Forstwirtschaft Fischerei	Produz. Gewerbe einschließlich Bergbau Energiewirtschaft und Baugewerbe	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	sonstige Dienstleistungen
Kreis Siegen-Wittgenstein	105 520	2,1	0,3	43,7	20,6	35,4
Kreis Olpe	51 408	1,7	0,6	56,2	14,6	28,6
IHK-Bezirk	156 928	2,0	0,4	47,8	18,6	33,2
NW	6 039 707	1,9	0,5	29,3	22,9	47,3

Arbeitsmarktentwicklung 2011 und 2012*

Verwaltungsbezirk	Arbeitslosenquote		Arbeitslose		Veränderung in %
	2011	2012	2011	2012	
Kreis Siegen-Wittgenstein	5,8	5,6	8 594	8 311	- 3,3
Kreis Olpe	4,3	4,4	3 251	3 306	1,7
IHK-Bezirk	5,3	5,2	11 845	11 617	- 1,9
NW	8,1	8,1	728 637	733 276	0,6
BRD (West)	6,0	5,9	2 026 087	1 999 837	- 1,3
BRD (gesamt)	7,1	6,8	2 975 823	2 896 985	- 2,6

*) Jahresdurchschnitt, Basis: Arbeitslosenquote in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen

Gesamtzahl neu eingetragener Ausbildungsverhältnisse im IHK-Bezirk Siegen


E - M A I L - A D R E S S E N D E R I H K S I E G E N

Zentrale | si@siegen.ihk.de

info@siegen.ihk.de

Zentrale Olpe | oe@siegen.ihk.de

Bauschert, Tanja | Tanja.Bauschert@siegen.ihk.de

Bedenbender, Elke | Elke.Bedenbender@siegen.ihk.de

Brandt, Wolfgang | Wolfgang.Brandt@siegen.ihk.de

Büchner, Annette | Annette.Buechner@siegen.ihk.de

Dax, Jürgen | Juergen.Dax@siegen.ihk.de

Dickel, Marion | Marion.Dickel@siegen.ihk.de

Droege, Hermann-Josef | Hermann.Droege@siegen.ihk.de

Fentross, Dieter | Dieter.Fentross@siegen.ihk.de

Fick, Johanna | Johanna.Fick@siegen.ihk.de

Förster, Helen | Helen.Foerster@siegen.ihk.de

Giese, Tanja | Tanja.Giese@siegen.ihk.de

Göllner-Gusbeth, Sybille | Sybille.Goellner-Gusbeth@siegen.ihk.de

Gräbener, Klaus | Klaus.Graebener@siegen.ihk.de

Greis, Hannah | Hannah.Greis@siegen.ihk.de

Groos, Bettina | Bettina.Groos@siegen.ihk.de

Haase, Manuela | Manuela.Haase@siegen.ihk.de

Halbe, Jürgen | Juergen.Halbe@siegen.ihk.de

Harwart, Nelli | Nelli.Harwart@siegen.ihk.de

Haßler, Sibylle | Sibylle.Hassler@siegen.ihk.de

Hecken, Bernd | Bernd.Hecken@siegen.ihk.de

Heide, Monja | Monja.Heide@siegen.ihk.de

Henrich, Helmut | Helmut.Henrich@siegen.ihk.de

Herrmann, Dirk | Dirk.Herrmann@siegen.ihk.de

Herzog, Volker | Volker.Herzog@siegen.ihk.de

Hinterkopf, Elke | Elke.Hinterkopf@siegen.ihk.de

Holschbach, Bruno | Bruno.Holschbach@siegen.ihk.de

Hoppe, Andrea | Andrea.Hoppe@siegen.ihk.de

Jäger, Stephan | Stephan.Jaeger@siegen.ihk.de

Kettler, Rolf | Rolf.Kettler@siegen.ihk.de

Klein, Susanne | Susanne.Klein@siegen.ihk.de

Knester, Dorothee | Dorothee.Knester@siegen.ihk.de

Koch, Angelina | Angelina.Koch@siegen.ihk.de

König gen. Kersting, Rudolf | Rudolf.Koenig@siegen.ihk.de

Krapohl, Jana | Jana.Krapohl@siegen.ihk.de

Kringe, Burkhard | Burkhard.Kringe@siegen.ihk.de

Kurth, Andreas | Andreas.Kurth@siegen.ihk.de

Leber, Edgar | Edgar.Leber@siegen.ihk.de

Lengeling, Dominik | Dominik.Lengeling@siegen.ihk.de

Ludwig, Daniela | Daniela.Ludwig@siegen.ihk.de

Marks, Cornelia | Cornelia.Marks@siegen.ihk.de

Mockenhaupt, Franz J. | Franz.Mockenhaupt@siegen.ihk.de

Otto, Silvia | Silvia.Otto@siegen.ihk.de

Panthel, Inga | Inga.Panthel@siegen.ihk.de

Pfeifer, Günter | Guenther.Pfeifer@siegen.ihk.de

Rademacher, Waltraud | Waltraud.Rademacher@siegen.ihk.de

Rathmann, Jutta | Jutta.Rathmann@siegen.ihk.de

Rühlmann, Katja | Katja.Ruehlmann@siegen.ihk.de

Sandmann, Barbara | Barbara.Sandmann@siegen.ihk.de

Schilk, Heiko | Heiko.Schilk@siegen.ihk.de

Schmallenbach, Torsten | Torsten.Schmallenbach@siegen.ihk.de

Schmidt, Kristina | Kristina.Schmidt@siegen.ihk.de

Schmidt, Roger | Roger.Schmidt@siegen.ihk.de

Schönauer, Meinolf | Meinolf.Schoenauer@siegen.ihk.de

Schöpa, Susanne | Susanne.Schoepa@siegen.ihk.de

Schröder, Franziska | Franziska.Schroeder@siegen.ihk.de

Schröder, Ingrid | Ingrid.Schroeder@siegen.ihk.de

Spitzer, Yvonne | Yvonne.Spitzer@siegen.ihk.de

Stahl, Nina | Nina.Stahl@siegen.ihk.de

Stahl, Philipp | Philipp.Stahl@siegen.ihk.de

Trumm, Andreas | Andreas.Trumm@siegen.ihk.de

Weber, Carsten | Carsten.Weber@siegen.ihk.de

Weber, Marion | Marion.Weber@siegen.ihk.de

Weber, Sven | Sven.Weber@siegen.ihk.de

Wertebach, Norbert | Norbert.Wertebach@siegen.ihk.de

Weyer, Heike | Heike.Weyer@siegen.ihk.de



I M P R E S S U M

Herausgeber

Industrie- und
Handelskammer Siegen

Referat Öffentlichkeitsarbeit

Hauptgeschäftsstelle

57069 Siegen

Koblenzer Straße 121

57072 Siegen

Telefon (02 71) 33 02-0

Telefax (02 71) 33 02-4 00

E-Mail si@siegen.ihk.de

Internet <http://www.ihk-siegen.de>

Geschäftsstelle Olpe

Postfach 14 46

57444 Olpe

Seminarstraße 36

57462 Olpe

Telefon (027 61) 94 45-0

Telefax (027 61) 94 45-40

E-Mail oe@siegen.ihk.de

